

Geburtstagskonzert zu freiem Eintritt

Gütersloher Philharmoniker spielen Schubert und Beethoven

■ **Steinhagen (mut).** Zwischen 40 und 750 Jahren ist zwar ein großer Unterschied. Beide Geburtstage kann man aber dennoch gemeinsam feiern. So tun es die Kreismusikschule und die Gemeinde Steinhagen. Am Samstag gibt es ein schönes Sinfoniekonzert in der Aula des Schulzentrums.

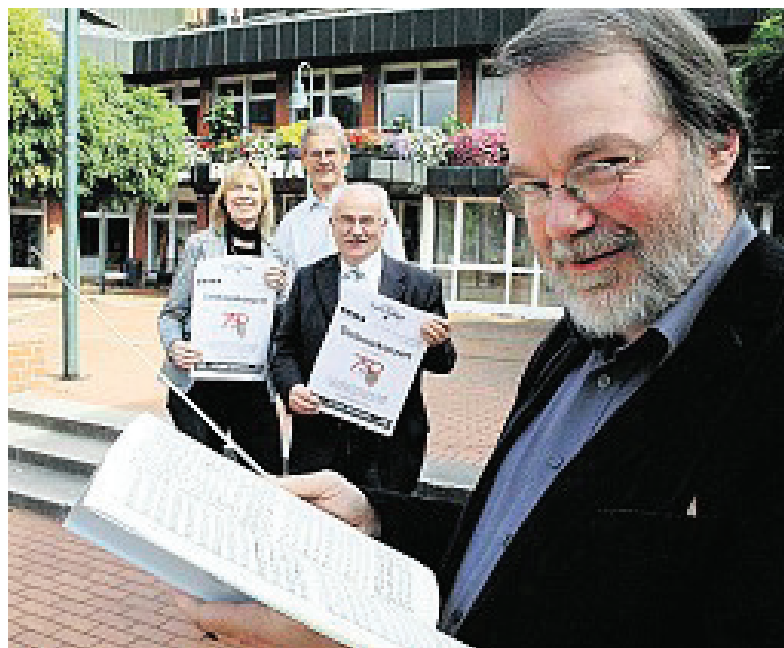
Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Zu Gast ist das Jugendorchester der Kreismusikschule: die Gütersloher Philharmoniker. Und die haben ein selten schweres Programm einstudiert. Nämlich die 4. Sinfonie c-Moll von Franz Schubert. „Eines seiner schönsten Stücke“, findet Dirigent Michael Corßen, der lange zögerte, den gut 70 Instrumentalisten ab zwölf Jahren das anspruchsvolle Programm zuzumuten. Doch die jungen Leute aus allen Orten des Kreises Gütersloh hätten derart Fortschritte gemacht, dass es für Corßen keinen Anlass zur Sorge gebe. Seit Februar probt er ein-

mal wöchentlich mit den Bläsern sowie mit den Streichern. Lehrer der Musikschule ergänzen das Orchester. An zwei Probenwochenenden – zuletzt vergangene Woche – probten alle Musiker gemeinsam.

Besonders stolz ist Corßen auf Patrick Bujnowski, Maike Gehra und Lea Hemkemeier. Die drei Steinhagener gehörten einst zu der ersten Streicherklasse des Steinhagener Gymnasiums und sind mittlerweile fit genug für die Philharmoniker. Und noch weitere Steinhagener ergänzen das große Orchester.

Die Schubert-Sinfonie sowie die Coriolan-Ouvertüre von Beethoven haben die Philharmoniker indes nicht nur für diesen einzigen Auftritt geprobt. In den Herbstferien reist ein Großteil des Orchesters nach Lettland, um das Programm dort erneut zu spielen.

Für die Gemeinde Steinhagen gilt dieses Konzert als weiterer Beitrag zu den 750-Jahr-Feierlichkeiten.



Vor dem Konzert: Während Stadtmarketingbeauftragte Petra Holländer (von links), Werner Recker als Leiter der Kreismusikschule in Steinhagen und Bürgermeister Klaus Besser die Werbetrommel rühren, muss Dirigent Michael Corßen noch proben.

FOTO: J. WOHLGEMUTH